

# Gladiatorenkämpfe und Tauchen in der Südsee

## Bericht zum SK Denkmalgerechtes Tauchen 2007

Was haben Gladiatorenkämpfe, römische Handwerker und Legionen mit einem Spezialkurs zum Denkmalgerechten Tauchen zu tun? In Kooperation mit dem TSV-NRW führten Dr. Marcus Hermanns und ich diesen VDST-Spezialkurs vom 16.-17.07.07 in Xanten durch. Der Kurs war mit sechzehn Personen wohl auch deshalb so gut besucht, weil die geschichtsträchtige Umgebung in Xanten mit der römischen Kolonie ein großer Anreiz für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer war, sich mit dem Tauchen an Denkmälern unter Wasser intensiver zu befassen. Aber Neptun oder Jupiter hat es dann doch etwas zu gut mit uns Tauchern gemeint und die Ankündigung von Marcus, eine Führung durch den Archäologischen Park in Xanten (APX) unter dem Thema „Wasser“ durchzuführen, zu ernst genommen: Es regnete in Strömen, als wir nach den Theorieteilen das Römerfestes im APX besuchten. Als Taucher ließen wir uns aber nicht abschrecken und Marcus erklärte uns das Wassersystem der Colonia Ulpia Trajana (CUT) vom Aquädukt bis zu den Termen. So bot uns Xanten vielfältige Möglichkeiten, die Theorieteile sehr anschaulich und ortsbezogen zu präsentieren: Die Ausgrabungen im Hafengebiet der CUT sind z.B. ein gutes Beispiel für den hervorragenden Erhaltungszustand organischer Materialien im feuchten Milieu. Im der Quellenkunde belegen die vielfältigen Funde in Xanten wie beispielsweise die römischen Anker oder das römische Frachtschiffe, die bei Baggerarbeiten in der Xantener Südsee geborgen wurden, wie wichtig es ist, Taucher für einen vorsichtigen Umgang mit Denkmälern unter Wasser zu sensibilisieren. Abschließend war jedem klar: Flossen weg von Denkmälern unter Wasser! Wenn wir uns interessante Tauchobjekte erhalten wollen, müssen wir sehr pfleglich mit diesen historischen Quellen umgehen, die durch ein falsches Verhalten für immer zerstört werden könnten.

Nach dem gemütlichen Abend in einem Xantener Restaurant kam nun die Südsee ins Spiel: Am Sonntag schlossen sich die Praxisteile in der Xantener Südsee an. Zunächst wurde ein Orientierungstauchgang zu einem versenkten neuzeitlichen Schiff durchgeführt. Bei diesem Tauchgang konnten die Teilnehmer nicht nur die Lage und die Umgebung des Wracks erkunden, sondern auch noch den Skulpturenpark unter Wasser bewundern. Beim zweiten Tauchgang wurden Notizen zu Lage, Tiefe des Wracks und eine grobe Skizze des Wracks angefertigt. Nach den Tauchgängen wurden Daten wie die Ergebnisse der Kreuzpeilung ausgetauscht und miteinander verglichen. Diese Angaben wären im Falle eines Fundes eine wichtige Grundlage für eine gute Fundmeldung. Schon beim Theorieteil war deutlich geworden, wie wichtig eine gute Fundmeldung für zukünftige archäologische Forschungen ist, die nicht von Sporttauchern durchgeführt werden dürfen. Also auch: Pfoten weg von Denkmälern unter Wasser!

Bei der Abschlussbesprechung am Sonntag brachten die Kursteilnehmer zum Ausdruck, eine rundum gelungene Einführung in das Denkmalgerechte Tauchen erlebt zu haben. Diese Begeisterung motiviert uns, demnächst in NRW wieder den NAS I Kurs anzubieten.

Thomas Kremers